



Rundbrief Januar 2019

2. Januar 2019

Liebe NABU-Freunde,

Was in den letzten Wochen des alten Jahres noch so los war erfahrt Ihr in diesem Rundbrief.

Allen Lesern ein gutes und gesundes 2019!

Allerbeste Grüße
Arne von Brill

Jetzt 100.000 Mitglieder in Niedersachsen

[Dr. Buschmann: „Natur- und Umweltschutz sind den Menschen in Niedersachsen wichtig“](#)

Landkreis Verden, Hannover - Der NABU Niedersachsen ist stark auf Wachstumskurs. Kurz vor Weihnachten konnte der Naturschutzbund in Niedersachsen sein 100.000stes Mitglied begrüßen. Allein in diesem Jahr sind bereits über 8.000 neue naturbegeisterte Mitglieder in Niedersachsen dazu gekommen. Zur feierlichen Begrüßung überreichte der NABU-Landesvorsitzende Dr. Holger Buschmann den Eheleuten Liane und Heinrich Schirmer aus dem Landkreis Verden ein NABU-Willkommenspaket. „Wir möchten Sie herzlich im NABU willkommen heißen – auch stellvertretend für alle neuen Mitglieder und Aktiven in den NABU-Gruppen! Denn sie verleihen dem NABU eine starke Stimme für den Schutz einzigartiger Lebensräume und den Erhalt der biologischen Vielfalt. Dafür möchten wir allen Menschen, die uns als NABU-Mitglied unterstützen, herzlich danken!“, so Dr. Holger Buschmann.

Dass die Eheleute Liane und Heinrich Schirmer als 100.000ste Mitglieder sich auch noch aktiv im Naturschutz engagieren, ist ein Glücksfall. Bereits vor vielen Jahren haben sie sich mit dem geplanten Bau des Golfplatzes in Achim, Landkreis Verden, auseinandergesetzt und sich sehr für die Naturschutzbelange engagiert. So konnte der NABU umfangreiche Ausgleichsmaßnahmen für den Bau des Golfplatzes durchsetzen.

„Ich möchte mich damit auch gleich bei allen NABU-Gruppen in Niedersachsen für ihr Engagement vor Ort bedanken. Menschen, die sich aktiv für die Natur vor ihrer Haustüre einsetzen, sind das Rückgrat des NABU“, betont Dr. Holger Buschmann. „Die Mitgliedsbeiträge sorgen zudem dafür, dass wir als Naturschutzverband finanziell unabhängig von Politik und Wirtschaft sind, langfristig planen können und große und kleine Projekte im ganzen Land umsetzen können.“ Der NABU Niedersachsen hat aktive und passive Mitglieder aus allen gesellschaftlichen Gruppen und über das ganze Land verteilt. „Das im Zweifachen Besondere im Vergleich zu den meisten anderen Vereinen ist, dass der NABU deutlich an Mitgliedern und gleichzeitig auch an Aktiven gewinnt. Die mittlerweile über 100.000 Mitglieder geben dem NABU,



der im Übrigen sehr Wert darauf legt, dass er überparteilich agiert, inzwischen auch ein erhebliches politisches Gewicht. Neben der direkten und konkreten Naturschutzarbeit ist es daher ein wichtiges Ziel, alle politischen Parteien für die Themen Natur- und Umweltschutz so zu gewinnen, dass sie die Belange auch gebührend berücksichtigen“, unterstreicht der Landesvorsitzende, „gerade in der aktuellen Landespolitik sind wir davon noch weit entfernt, so dass ein weiterer Wachstumskurs des NABU in dieser Sache nicht schaden dürfte. Und das, obwohl alle Parteien in Niedersachsen bereits jetzt deutlich weniger Mitglieder haben als der NABU“.

Bernd Witthuhn, 1. Vorsitzender des NABU-Kreisverbandes Verden: „Wir freuen uns über die Verstärkung im NABU-Kreisverband. Der NABU im Landkreis Verden hat eine lange Historie und existiert bereits seit über 80 Jahren. Doch die Naturschutzarbeit vor Ort wird durch unsere ehrenamtlich Aktiven in den acht Ortsgruppen geleistet, die für Mensch und Natur im Einsatz sind.“

Der NABU Niedersachsen engagiert sich seit über 70 Jahren für den Schutz bedrohter Lebensräume, für gefährdete Tier- und Pflanzenarten, für reine Luft und gesunde Böden sowie eine naturverträgliche und nachhaltige Landnutzung. „Unser Naturerbe bewahren – diese anspruchsvolle Aufgabe kann niemand allein bewältigen. In über 190 Gruppen, die teilweise schon über 100 Jahre alt sind, sind unsere Mitglieder in Niedersachsen aktiv. Dabei sein kann jede und jeder“, so Dr. Buschmann. Die Aufgaben der Aktiven vor Ort sind vielfältig. Die Tätigkeiten reichen von der Mitwirkung bei weit vernetzten EU-Life-Projekten bis hin zu

kleinräumigen Naturschutzprojekten vor der Haustür in Eigenregie. So werden beispielsweise im Frühjahr regelmäßig Schutzzäune an Straßen aufgestellt, damit Kröten und Frösche sicher ihre Laichgewässer erreichen können. Aber auch gemeinsam Streuobstwiesen gepflegt und im Herbst die geernteten Früchte zu Saft verarbeitet sowie zahlreiche Pflegemaßnahmen in der Natur durchgeführt. BW

Gruppe Kirchlinteln

Die Gruppe Kirchlinteln im NABU bemüht sich schon seit vielen Jahren in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Verden um einen sinnvollen Amphibienschutz in der Gemeinde Kirchlinteln. Auch in diesem Jahr wurden im Gemeindegebiet von freiwilligen Helfern wieder über 10.000 Amphibien eingesammelt, damit sie nicht totgefahren werden, wenn Molche und Kröten zur Laichablage die Straßen überqueren, weil Überwinterungsgebiet und Laichgewässer durch eine Straße getrennt sind. So auch die Gustav-Welge-Tümpel bei Sehlingen, ein ca. 2,5 Hektar großes Gebiet und außerordentlich wichtiger Molchstandort.



Durch den Stickstoffeintrag über Wasserzulauf, Regen und Luft verlanden aber diese Gewässer viel schneller als früher, so dass im Uferbereich trockene Stellen entstehen, die wiederum von Schilf und Gras besiedelt werden. Wird jetzt nicht eingegriffen, wird aus dem See ein Sumpf, der im Frühjahr zu schnell austrocknet. Der Laich der Amphibien entwickelt sich nur, wenn das Wasser sich schnell erwärmt. Deshalb muss insbesondere an den Teichrändern der Aufwuchs gemäht werden. Um die Tiere nicht zu stören, müssen solche Arbeitseinsätze im Winterhalbjahr erfolgen. Dazu trafen sich am letzten Samstag acht Aktive vor Ort, um die Flächen zu freizulegen. Bedingt durch die Größe des Gebietes wird das nicht der letzte Einsatz dieses Winters sein. GS



Trotz frostiger Temperaturen hatte das Einsatzteam Spaß bei der Arbeit

Aus dem Holtumer Moor

Im Holtumer Moor häuften sich die Aktivitäten zum Jahresende:

NABU pflanzte 130 Büsche

Seit 15 Jahren pflanzt die NABU-Biotoppflegegruppe Holtum im Holtumer Moor diverse unterschiedliche Arten von heimischen Pflanzen, die von der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Verden vorgegeben werden.

Dieses Mal erfüllten die Naturschützer den Wunsch des kürzlich verstorbenen Mitgliedes Johann Meyer aus Holtum und pflanzten 130 Büsche auf seinem Grundstück, das vorher schon entsprechend von einem befreundeten Landwirt gegrubbert wurde.



9 Aktive hatten sich bei kaltem Wetter eingefunden um die Pflanzen (Weißdorn, Heckenrosen, Faulbaum, Schneeball, Hasel usw.) einzusetzen. Eine Einzäunung der Pflanzfläche wurde ebenfalls auf Kosten des NABU vorgenommen. Dank gilt hier auch wieder den Politikern des Kreistages, die sich für die kostenlose Bereitstellung des Pflanzgutes für den NABU stark machen. Beim Graben wurde leider auch deutlich, wie trocken der Untergrund im Holtumer Moor geworden ist. Vor diesem Hintergrund bittet der NABU die bisherige Praxis einiger Landwirte aufzugeben, die ihre Flächen stark drainieren, da dadurch auch die umliegenden Naturschutzflächen mit trocken fallen. Zusätzlich zur Pflanzaktion stand auch die Aufnahme von altem Stacheldraht auf dem Programm, damit vor allem das Rehwild keinen Schaden mehr nimmt. HJM

Pflanzaktion mit der Jugendfeuerwehr Holtum-Geest

In schon fast traditioneller Zusammenarbeit mit der Jugendfeuerwehr Holtum-Geest wurden auf einem anderen Flurstück weitere Pflanzungen vorgenommen und mit einem Drahtzaun vor Verbiss geschützt.



Abschlussbegehung des Moores am Jahresende



Heike Vullmers ‚Ziehgänse‘ Tommy und Annika waren stets mit dabei

Am Sonntag, dem 30. Dezember führten Heike Vullmer und Hans-Jürgen Maaß (beide aus der Arbeitsgruppe Holtumer Moor des NABU Verden) eine Gruppe von 33 NABU-Mitgliedern und anderen Interessierten auf einer zweistündigen Jahresbegehung durch das Holtumer Moor. Teils querfeldein ging es an verschiedenen Lebensräumen vorbei zu den vom NABU Verden betreuten Flächen. Neben Informationen zum Niedermoor und dessen Besonderheiten wurden viele Fragen beantwortet, die Ergebnisse der zahlreichen Arbeitseinsätze gezeigt und über mögliche Perspektiven im weiteren Umgang mit diesem wertvollen Gebiet besprochen. Zum Ausklang gab es bei Heissgetränken und Gebäck am Goy-Stein einen gemütlichen Austausch. AVB

Termine:

Stunde der Wintervögel - 4. bis 6. Januar 2019

<https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/aktionen-und-projekte/stunde-der-wintervoegel/index.html>

NABU-Biotoppflegegruppe Holtum hat am Samstag, 19. Januar 2019 ab 10:00 Uhr ihren ersten Arbeitseinsatz. Treffpunkt am Mittelweg im Holtumer Moor rechte Seite. Bitte Zangen und Handschuhe mitbringen. Es müssen alte **Stacheldrähte** entfernt werden.

Am 23. Januar 2019 wird es um 19.00 Uhr in der Emtinghauser Mühle einen **Vortrag von Erich Siegloch über Eulen** geben.

Am **Samstag, 23. Februar 2019** werden wieder alle Nisthilfen im **Holtumer Moor** kontrolliert. **Treffpunkt 10:00 Uhr am Goy-Stein.** Bitte Werkzeug (Handfeger usw.) zum Reinigen und Handschuhe mitbringen.

Termine findet Ihr in diesem Monat in der Tagespresse oder: www.nabu-verden.de oder bremen.nabu.de.

Facebook:

Kennt Ihr schon unsere Facebook Seite? Diese könnt Ihr HIER , liken‘!

Alle Fotos: Arne von Brill

Beiträge zum kommenden Rundbrief gern an:

Impressum:

NABU Kreisverband Verden
Büro Öffentlichkeitsarbeit
Arne von Brill
NEU: Große Fischerstraße 33
27283 Verden
Arne.von.Brill@NABU-Verden.de
Tel. 0170-5762113
www.nabu-verden.de

Vertretungsberechtigter Vorstand: (Erste/r Vorsitzende/r),
(Zweite/r Vorsitzende/r)

1. Vorsitzender: Bernd Witthuhn
2. Vorsitzender: Rolf Göbbert

Inhaltlich Verantwortlicher gemäß MDStV:
Bernd Witthuhn
Telefon: 04202 75687
E-Mail: Info@NABU-Verden.